

Von: Ralph Lichtensteiger <icaruslicht@icloud.com>

Datum: **30. März 2020 um 13:01:32 MESZ**

An: Dilek Kalayci <post@sengpg.berlin.de>

Betreff: Kritik, COVID-19-Krise/Senat in Berlin

Sehr geehrte Frau Dilek Kalayci,

meine Kritik richtet sich an Sie als Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und an das gesamte „Handling“ der COVID-19-Krise durch den Senat in Berlin.

Einige Fragen:

- (1) Warum wurde in der Anfangsphase der Krise so lange gewartet und so viel Zeit verschenkt?
- (2) Warum haben Sie als Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung nicht schon während der Ausbreitung von COVID-19 in China (Wuhan) sich entsprechend gerüstet und präventive Maßnahmen ergriffen?
- (3) Warum wurde mit der Beschaffung von medizinischer Schutzkleidung, N-95-Atemmasken, FFP-2-Filtermasken, Atemmasken für die Bevölkerung, Desinfektionsmittel, Handschuhe, Aufstockung des Pflegepersonals in den Kliniken, Vernetzung der Kliniken, Erhöhung der Testkapazitäten usw. auch in Berlin so lange gewartet?
- (4) Systemrelevante Berufe. Warum wird nicht sofort eine höhere Bezahlung der Pflegekräfte/ Krankenpfleger in den Kliniken und anderen Institutionen wie Altenheimen, Behinderteneinrichtungen usw. in Kraft gesetzt? Der Pflegenotstand ist doch seit Jahren bekannt. Wie rechtfertigen Sie diese Untätigkeit?
- (5) Warum meint man als Senat mit zögerlichen, halbherzigen und ineffizienten Handlungen und Empfehlungen einer solchen globalen Gesundheitskrise Herr werden zu können?
- (6) Warum werden die ineffizienten Ausgangsbeschränkungen in Berlin nicht an den jetzt schon sehr effektiven Ausgangsbeschränkungsmaßnahmen, wie sie Frankreich schon viel früher erlassen hat, orientiert?

Durch fehlendes „Leadership“ und zögerliches, planloses Handeln gewinnen die Berliner Bürger zunehmend den Eindruck, daß der Senat in Berlin tatsächlich nicht ausreichend auf eine solche Katastrophe vorbereitet ist.

Die jetzt offensichtlichen, extrem schlechten Zustände im Gesundheitswesen Deutschlands sind unerträglich. Daß in einem angeblich so fortschrittlichen, aufgeklärten und reichen Land, in einer globalen Gesundheitskrise nun die Kliniken die Bevölkerung und Unternehmen um Materialspenden bitten müssen ist ein Skandal. Auch das schon reflexhafte Beschwören der Ehrenamtlichen Helfer in der Bevölkerung ist ein Eingeständnis der Handlungsunfähigkeit der Institutionen und der Politik insgesamt in Berlin. Zudem sind Ehrenamtliche Helfer sehr oft selbst schon im Seniorenalter.

Die Ignoranz und Arroganz des Senats hat diese Gesundheits-Krise unnötig verschärft. Diese Inkompetenz der Politik wird Leben kosten. Ich hoffe Ihnen und dem Senat Berlin wird das endlich bewußt und Sie ergreifen endlich die nötigen Maßnahmen um eine solche Katastrophe adäquat zu bewältigen.

- sofortige Bereitstellung von medizinischer Schutzkleidung, N-95-Atemmasken usw. für Kliniken und Labore
- sofortige Bereitstellung von Atemmasken für die Bevölkerung (jeder einzelne Bürger hat ein Recht auf Atemmasken zum Schutz seiner Gesundheit und der Gesundheit anderer)
- sofortige Bereitstellung von Atemmasken für Beschäftigte in Pflegeheimen, Altenheimen und Behinderteneinrichtungen
- sofortige Bereitstellung von Atemmasken für die Berliner Polizei und Rettungsdienst-Personal
- klare Information der Bevölkerung vom Senat aus (PKs, Bürger-Bulletins usw.)
- viel strengere Ausgangsbeschränkungen durch den Senat (in den Stadtteilen werden die Regeln wie 2m Abstand halten von ca. 80% der Bevölkerung NICHT eingehalten)
- sofortige Einführung von Desinfektions-Maßnahmen bei der BVG
- Organisation eines Teams von bezahlten Leuten durch den Senat, zur Versorgung von Senioren die selbst nicht in der Lage sind sich z.B. mit Lebensmitteln zu versorgen, sozial/psychische Unterstützung usw.

Mit freundlichen Grüßen,

R. Lichtensteiger

lichtensteiger.net

Stay home. Stay safe. Save lives.